

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

und den starken Kleidergeruch durch öfteren Wechsel und Aufhängen derselben im Freien in Sonnenlage und — Kunstwäsche beseitigen; an Ihrer Stelle würde Prof. Jaeger's System auch Arien sagen. Ist doch was faul in seinem Staate!

**Anonymous?** Was ein Mensch machen soll, der hauptsächlich von Schrotbrot und Obst lebt und dadurch seiner Verstopfung gesteuert, wenn ihm ein Unkel Reisegeld nach Tyrol oder in ein Seebad gegeben, resp. was soll er dort genießen? Antwort: O sancta simplicitas! Das Geld nehmen, dem Unkel einen Dankbarkeitschmaß geben und reisen, wohin ihn seine Wünsche tragen, auch Schrotbrotproviand mitnehmen, alsdann sich dahin von Großmann's Nachfolger allwöchentlich 2-3 Laibe per Post nachschicken lassen, oder im vegetarischen Adreßbuch die Schrotbrotquellen nachsehen, vielleicht finden Sie eine nähere angegeben. Wenn's sonst keine Schmerzen haben, dann immer fort und glückliche Reise! Ich wollt', ich könnt' mitmachen! Wollte schon ein tägliches Menu aufstellen!

**Anonymous in Berlin.** Ob es auch in Norddeutschland Bezugsquellen für Hand-schrotmühlen gebe? Antwort: Siehe N.-N. Nr. 12 vom vor. Jahre. — H. V. Melzer's Erben in Leipzig, Sternwartenstraße.

**Ab. in Frankfurt a. M.** Ein dortiger Augenarzt habe eine Statistik veröffentlicht, nach welcher es vor dem allgemeinen Impfschwang eine erschreckend große Anzahl durch Pockenfälle verursachte Erblindungen gegeben, welche seitdem auf wenige Prozente reduziert worden. Welche Antwort dem Mann darauf wohl zu geben sei? — „Die Bot-schaft hör' ich wohl, aber mir fehlt der Glaube!“ — Ihr Magistrat straft Sie wegen Nichtimpfenslassens zweier Kinder nur mit 3 Mark; nun, das nenne ich eine milde Behörde! Aber die Mainzer sind noch humaner! Dort hat das Schöffengericht 3 des Vergehens gegen das Impfgesetz angeklagte Einwohner freigesprochen. Das Urteil führte aus, daß im Gesetze von einer zwangsweisen Durchführung der Impfung keine Rede; da aber nach allgemeinen Rechtsnormen jemand wegen ein und desselben Vergehens nur einmal bestraft werden könne, die Angeklagten aber sämtlich dieserhalb bestraft seien, könne von einer nochmaligen Bestrafung keine Rede sein! Wollte man wiederholte Bestrafung dieser Unterlassung für zulässig erklären, so würde man damit eine Rechtsungleichheit schaffen, indem der reiche Impfsgegner durch alle Geldbußen nicht gezwungen werden könne, sein Kind impfen zu lassen, während der Arme nachgeben müsse!

An Verschiedene. Zuschriften, General v. Diehl's (in München) ärztliche Behandlung betr., erhalten; werde in nächster Nummer darüber berichten.

## Vegetar. Adreßbuch = Angelegenheit.

Mit der Bearbeitung der neuen Auflage des „Adreßbuchs für Vegetarier“ beauftragt, ersuche ich alle Gesinnungsgenossen ergebenst, bis zum 1. Mai d. J. spätestens durch gefällige Mitteilungen über neu erstandene Lokalvereine unter genauer Angabe der Vorstandsmitglieder, über neu aufgetauchte vegetarische Ärzte und Naturheilanstalten, Lieferanten von Schrotbrot, Früchten etc., vegetarische Speiseanstalten, uns freundlich gesinnte Zeitschriften und sonst die vegetarische Welt Interessirendes gütigst zu unterstützen, auch auf notwendig gewordene Streichungen und Änderungen mich gefälligst aufmerksam machen zu wollen. Je freundlicher mir in dieser Weise entgegengekommen wird, desto genauer und vollständiger wird das Adreßbuch ausfallen. Im voraus meinen besten Dank.

Doppel im März 1883.

G. Weitschäuser.

## Zur gefälligen Notiz!

Der deutsche Verein für naturgemäße Lebensweise wird heuer seinen „Vereinstag“ erstmals in der Schweiz und zwar in Zürich abhalten; Tag noch unbestimmt!

**Berichtigung:** Im Inserat „Aufforderung“ in vor. Nummer muß es heißen: Lehrer G. Vogt in Berlin, SW. Wartenburgstraße 13, III.

## Zur gefälligen Beachtung!

Da bereits das erste Vierteljahr verflossen, so ersuche hiermit Alle, welche mit dem Abonnement noch in Rückstände sind, nummehr 5 Mark = ö. W. fl. 3 einzusenden, damit ich die Zusendung nicht unterbrechen muss! Einige sind auch noch die Zahlung für vorigen Jahrgang schuldig, welche hiermit aufgefördert sind, den Betrag für beide zusammen ehestens zu berichtigen! G. W.

Verantwortlicher Redakteur, Herausgeber und Verleger: Gustav Wolbold in Oberlößnitz bei Dresden. Druck von Julius Reichel in Dresden.

Ausgegeben am 24. April 1883. Mit litter. Beilage II.